

INHALT

1.	EINLEITUNG	1
1.1.	Die poststrukturalistische Sprachkritik und die Krise des Subjekts: Das Ende der Autobiographie?	4
1.2.	Die Autofiktion: Die Fiktionalisierung von Lebensgeschichten?	7
1.3.	Metagattungen und Metaisierung im Kontext der Postmoderne	9
1.4.	Einordnung in den Kontext der Forschung	15
1.5.	Zielsetzung, Methode und Aufbau der Forschungsarbeit	29
2.	DIE THEORIE DER METAAUTOBIOGRAPHIE	41
2.1.	Der autobiographische Pakt und der ambige metaautobiographische Lesepakt: Das ‚Grenzgängertum‘ der traditionellen Autobiographie zwischen Fakt und Fiktion und die metaautobiographische Inszenierung generischer Indeterminiertheit	41
2.2.	Der faktisch-biographische Wahrheitsanspruch der traditionellen Autobiographie und die ‚Wahrheit‘ der autofiktionalen Selbsterzählung: Der referenzielle Gestus der traditionellen Autobiographie, literarische Performanz und die narrative Selbstkonstitution des Subjekts im Akt der Erzählung	60
3.	DIE POETIK DER METAAUTOBIOGRAPHIE	84
3.1.	Die Dekonstruktion paratextueller Authentifizierungsstrategien und die metaautobiographische Inszenierung des Produktions- und Rezeptionsprozesses	84
3.2.	Die Relationierung von ‚erzählendem Ich‘ und ‚erlebendem Ich‘: Die Funktionen der Pronominawechsel, die partielle metaautobiographische Dissoziation der gattungskonstitutiven Identität zwischen Autor, Erzähler und Protagonist und das metaautobiographische Spiel mit dem Leser	99
3.3.	Simultanes Erzählen: Von der retrospektiven (Re-)Konstruktion der Lebensgeschichte als linearer Entwicklungsgeschichte zum fragmentarisch-assoziativen Bewusstseinsprotokoll des ‚schreibenden Ich‘ im ‚Hier und Jetzt‘	144
4.	AUTOBIOGRAPHISCHE WAHRHEITSSUCHE	162
4.1.	Die autobiographische Wahrheitssuche und die historiographische Dimension autobiographischen Schreibens in Rick Moodys <i>The Black Veil: A Memoir With Digressions</i> (2002)	162
4.2.	Die autobiographische Wahrheitssuche und die historiographische Dimension autobiographischen Schreibens in Philip Roths <i>The Facts: A Novelist's Autobiography</i> (1988)	192

5.	DIE GENESE DES (META)AUTO/BIOGRAPHISCHEN TEXTES	223
5.1.	Die Genese des (meta)auto/biographischen Textes in Mary Gordons <i>The Shadow Man: A Daughter's Search for Her Father</i> (1996)	224
5.2.	Die Genese des (meta)auto/biographischen Textes in Paul Austers <i>The Invention of Solitude</i> (1982)	245
6.	HYPOTHETISCHE LEBEN	277
6.1.	Die Wahrheit der Lüge in Lauren Slaters <i>Spasm: A Memoir with Lies</i> (2000) ...	278
6.2.	Penelope Livelys <i>Making It Up</i> (2005) als fiktionaler Gegenentwurf zur Lebenswirklichkeit	302
7.	EINE TYPOLOGIE DER METAAUTOBIOGRAPHIE	343
7.1.	Die relationale Metaautobiographie	343
7.1.1.	Die metaautobiographische Inszenierung von Relationalität und relationaler Identität als Gattungskritik am autonomen Individuum der traditionellen Autobiographie	346
7.1.2.	Die Relationalität der Erinnerung: Erinnerung als dynamischer, intersubjektiver und intergenerationaler Rekonstruktionsprozess	368
7.2.	Die mnemonische (epistemologische) Metaautobiographie	381
7.2.1.	Die Grenzen der Erinnerung und der Erkenntnisfähigkeit: Metamnemonische und metakognitive Reflexionen über die Probleme des Autobiographen bei der Vergangenheits(re)konstruktion	383
7.2.2.	Das autobiographische Gedächtnis und seine physiologischen Grundlagen: Dynamische und kreative Formen des Erinnerns, das neuronale Netzwerk und die Abkehr vom Speichermodell des Gedächtnisses	403
7.3.	Die ontologische Metaautobiographie	411
7.4.	Die autopoietische Metaautobiographie	438
7.4.1.	Autobiographisches Schreiben als literarische Performanz und ,Weise der Selbsterzeugung': Prosopopöie und Autopoiesis	442
7.4.2.	Die wirklichkeitserzeugende Funktion der Sprache: Die Selbstkonstituierung des autobiographischen Subjekts durch die Sprache und deren Verselbständigung im ,freien Spiel der Zeichen'	455
8.	FAZIT	464
9.	Bibliographie	472
9.1.	Primärwerke	472
9.2.	Sekundärliteratur	473